

Deutsche Meisterschaft Jugend & Senioren am 27. / 28. Januar 2018 in Düsseldorf

In diesem Jahr fand die Deutsche Meisterschaft der Jugend A & Senioren nicht nur etwas eher als sonst, sondern auch an einem anderen Ort statt. Hatten wir im vergangenen Jahr nach Ingolstadt eine recht erträgliche Reiseentfernung, ging es diesmal fast 500 km nach Düsseldorf.

Mit Franka Trampel, Rico und Jasmin Richter hatten wir drei Sportler am Start und auch unsere beiden Top-Kampfrichter, Stev Brauner und Sebastian Winter waren vor Ort. Unsere drei Kämpfer hatten sich einiges vorgenommen, da Jasmin zum einen die Titelverteidigerin in ihrer Gewichtsklasse war und Rico zum anderen noch beim Park Pokal im Dezember mit einer starken Leistung überzeugte.



Am Samstag wurden die Senioren-Klassen ausgekämpft. Dies geschah auf 4 Kampfflächen, mit dem KP&P System sowie dem IVR

(Videoreplay) der TUT. Neu war für uns, dass die Meisterschaft am Morgen mit einer offiziellen Eröffnung begann. Dazu durften sich alle Sportler entsprechend ihrer Landesverbände aufstellen und der DTU-Präsident, Stefan Klawitter hielt eine kurze Ansprache. Danach ging es los. Jasmin startete in der gewohnten Gewichtsklasse Damen -57 kg. Hier waren immerhin 16 Kämpferinnen gemeldet, fünf mehr als im letzten Jahr. Den Auftaktkampf hatte Jasmin gegen Marina Stremel (TUBW) zu bestreiten. Nach kleinen Anlaufschwierigkeiten kam sie dann doch recht



gut in Kampf. Sie diktierte das Kampfgeschehen und gewann verdient mit 21:4 Punkten.

Im Viertelfinale stand ihr nun Isabel Beckstein gegenüber,

mit der sie schon im Jugendnationalteam zusammen trainiert hat. Irgendwie schien es, als ob Jasmin mit „angezogener Handbremse“ kämpft. Es lief nicht wirklich rund und so musste sie mit einem 0:5 Punkte Rückstand in die erste Pause gehen. In Runde 2 kämpfte sie sich dann heran und konnte ausgleichen. Trotzdem war die Kampfführung nicht so wie sonst gewohnt, auch die Anweisungen des Coaches wurden nicht umgesetzt. In Runde 3 führte Jasmin zunächst, musste dann aber kurz vor Ende einem Rückstand „hinterherlaufen“. Isabel war clever genug, diesen zu verteidigen und so verlor Jasmin den Kampf und ihren Titel. Sehr schade, denn mit normaler Leistung wäre hier mehr drin gewesen. Es gilt nun, die Niederlage zu analysieren und aufzuarbeiten, um bei den nächsten Turnieren wieder die gewohnte Leistung abzurufen.

Am Sonntag wurden die Jugendklassen ausgekämpft. Neben unseren Beiden, waren immerhin noch 4 weitere Thüringer, vom KSZU Meiningen am Start.

Mit 23 gemeldeten Kämpfern hatte Rico in der Klasse -59 kg den größten Pool der Meisterschaft. Zwar war er als aktueller Ranglistenerster gesetzt, hatte aber dennoch mit der Nummer 301 den allerersten Kampf seiner Klasse. Diesen musste er

gegen Ilkan Kaan Alarслан (NWTU) bestreiten. Dieser Sportler trainiert im Verein von Levent Tuncat. Jedoch beeindruckte dies Rico eher weniger. Er führte seinen Kampf locker und konzentriert. Gleich in Runde 1 ging Rico in Führung und ließ den Gegner mit seiner guten Deckung immer wieder verzweifeln. Die Anweisungen seines Coaches umsetzend, kämpfte Rico konsequent so weiter, wie er die erste Runde beendet hatte. Mit guter taktischen Leistung und schönen Treffern wurde es dann eine sichere Sache, was die Punktzahl von 28:13 belegt.

Im zweiten Vorrundenkampf stand ihm nun mit Jason Alwin Wolf ein Kämpfer der TUBW gegenüber. Nach einer kurzen Findungsphase war Rico wieder gut im Kampf. Immer wieder konnte er mit seiner Lieblingstechnik schöne Kopftreffer erzielen. Sein Gegner fand kein Mittel dagegen und konnte auch kaum eingene Treffer erzielen. Und so schaffte es Rico tatsächlich, recht eindrucksvoll vorzeitig mit 27:6 Punkten zu gewinnen.

Das Viertelfinale musste er gegen Leon Binder (BTU) aus dem Verein des Jugend-Bundestrainers betreten. Man merkte Rico an, das er mit einigem Respekt in diese Begegnung ging. Vielleicht zuviel davon, denn er ließ seinem Gegner zu viel Raum und kam dadurch immer wieder in Bedrängnis. Leider schlug sich das dann auch in Punkten nieder.

Zwischenzeitlich lag Rico schon mit 2:9 Punkten zurück. Doch dies schien ihn nur noch mehr zu motivieren, denn er konnte nun seinerseits den

Gegner unter Druck setzen. Doch Binder war dank seiner internationalen Erfahrung clever genug, die Angriffe entsprechend abzu-

wehren. So verlor Rico das Viertelfinale leider mit 5:11

Punkten und

schied leider trotz starker Leistung ohne die erhoffte Medaille aus dem Turnier.



Nun war noch Franka an der Reihe. In ihrer Klasse -59 kg waren 13 Kämpferinnen angemeldet. Den Vorkampf hatte sie gegen Sandra Bennewitz (BTU) zu bestreiten. Zunächst begann Franka etwas zu zögerlich und geriet in Rückstand, den sie jedoch kurz vor Ende der ersten Runde zum 4:4 ausgleichen konnte. Dann gleich zu Beginn der 2. Runde

passierte es, Franka knickte mit dem Fuß um und war so natürlich in ihren Bewegungen erheblich eingeschränkt. Das machte es der Gegnerin natürlich leichter, entsprechend zu punkten und selbst nicht getroffen zu werden. Franka biss sozusagen die Zähne zusammen und kämpfte bis zum Ende durch. Mit dem Handicap konnte sie den Sieg nicht schaffen und verlor leider mit 14:23 Punkten. Schade, denn mit voller Kraft wäre da durchaus mehr drin gewesen.

Für Jasmin und Rico heißt es nun volle Konzentration auf die Vorbereitung zur Slovenia Open, welche am 24./25. Februar in Maribor stattfindet. Für Rico wird es das Debüt auf Internationaler „Bühne“ sein.

R. Richter